

fallen in Bruchstücke zusammen. Die quarzigen
 Kugeln, welche auf dem Ludwigsgat zu
 haufen liegen, bestehen aus einem feinsten
 ähulichen Quarz von gewöhnlicher Größe mit
 wenig aufsteigendem Glimmer, in welchen rothen
 Eisen, Leimstein, Kupferkiesel sehr fein ein-
 geschwammelt sind, so daß sie meistens
 dem bloßen Auge nicht mehr erkennbar
 sind. Es unterliegt keinem Zweifel,
 daß diese Kugeln, im spätern die ganz
 feinen Erztheile von dem Quarz trennen
 zu können, ganz fein und ganz gereinigt werden
 müssen. Die Größe der reinsten Erztheile
 ist ganz fein zerkleinert und staubartig,
 während der Quarz mehr in kleinen sprossartigen
 Theilen besteht.

Die schwammigen Kugeln, die sowohl
 vom Ludwigsgat, als auch von den feineren Gattungen
 gefunden werden. Die bestehen fast gänzlich
 aus blättrigen oder körnigen Eisen-
 kiesel, mit wenig Quarz und zerfallenen Eisen,
 Kupferkiesel, Nivealkiesel und Leimstein, wofür
 jedoch in viel geringerer Menge, als bei den
 Kugeln vom Ludwigsgat. In sich sind sie
 nicht so fein eingeschwammelt, sondern in einem
 gewissermaßen lockeren Zustand und da sie sehr leicht
 zerbrüchlich sind, so geht man sie nicht so
 fein und ganz leicht auf die Masse zu.